

Vorwort.

Von einem bekannten badischen Schulmanne wurde mir die ehrenvolle Aufforderung zu teil, eine leichtfaßliche, populär gehaltene „Badische Geschichte für Schule und Haus“ zu schreiben. Sein Zutrauen stützte sich auf meine früheren Arbeiten, namentlich auf mein Volksbuch: „Das Buch vom Türkenlouis“.

Mit Lust und Eifer ging ich ans Werk. Zu Vorstudien benutzte ich alle mir zugängliche Fachlitteratur. Drei Jahre verbrachte ich mit der interessanten Arbeit. Ein Werk zu schaffen, das auf kulturhistorischem Hintergrunde, im Rahmen der deutschen Geschichte, klar und übersichtlich die Entwicklung des badischen Landes und die Geschichte des mit seinem Volke eng verwachsenen badischen Fürstenhauses zur Darstellung bringe und veredelnd auf die Herzen der heranwachsenden Jugend wirke, war mein Bestreben.

Die populäre Schreibweise verlangte biographische Behandlung der einzelnen Fürsten. Da die Linie der Markgrafen von Baden-Baden denselben Zeitraum wie die der Markgrafen von Baden-Durlach durchläuft, ließ es sich der Abrundung wegen nicht ganz vermeiden, dieselben Zeitereignisse zweimal zu berühren. Sie werden sich dadurch um so fester einprägen.

Von der Absicht, die kurzgefaßte Geschichte der erst unter Karl Friedrich an Baden gekommenen Gebiete dem Buche als Anhang beizufügen, kam ich ab, um die Einheit desselben nicht zu gefährden. In großen Zügen läuft ja die Geschichte dieser Teile unseres Großherzogtums durch das ganze Werk. Sie dem Volke ausführlich vor Augen zu bringen, hat sich die